



52511 Geilenkirchen, den 18. Februar 2020
FDP Fraktion Geilenkirchen
Am Sonnenhügel 24
0 24 51 / 9 11 51 75
fraktion@fdp-geilenkirchen.de

Stellungnahme der FDP Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen zum Haushaltsplan 2021

(Freigabe: 18.02.2021; 18:00 Uhr – es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung!

Auch als kleinste Fraktion in diesem Rat möchten wir Ihnen unsere Ansichten und Bedenken zu diesem, durch Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld eingebrachten, Haushaltsplan für das Jahr 2021 kundtun.

Wir leben aktuell, und das nun schon seit fast einem Jahr, in einer verrückten, einschneidenden und fordernden Zeit. Diese ringt von uns allen sehr viel ab. Der uns bis dato als normal erachtete Alltag ist jäh zum Erliegen gekommen und wir wissen alle nicht, wann, wie und ob wir diese Normalität wieder erleben können.

Wir leben in einem Ausnahmezustand, den wir nicht für möglich gehalten haben. Die Belastungen und Einschnitte im privaten und beruflichen Umfeld haben für einen Großteil der Mitbürgerinnen und Mitbürger ein kaum vorstellbares Ausmaß angenommen. Dies wirkt sich ebenfalls auf unseren jetzigen Haushalt, aber auch die zukünftigen Haushalte, aus.



Das bedeutet, wir müssen bereits jetzt mit Argusaugen ALLE Kosten und Investitionen im Blick haben. Alle Entscheidungen sind mit Bedacht und Weitsicht in die Zukunft zu fällen. Kritisches Hinterfragen muss in diesem Zusammenhang, ohne politische Selbstbeweihräucherung, erlaubt und selbstverständlich sein.

In diesen Zeiten müssen wir alle zusammenrücken und die Sorgen und Nöte unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sensibler berücksichtigen!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

letzte Woche konnte jeder interessierte Leser der Geilenkirchener Zeitung Ihre Ziele für die Zukunft entnehmen. Besonders gefreut hat uns Ihre Aussage, dass Sie dem Thema Sauberkeit und Sicherheit in Geilenkirchen einen hohen Stellenwert zuschreiben. Wir werden Sie hierzu beim Wort nehmen und uns nicht bei auftretenden Problemen mit verharmlosenden und schönfärbenden Statistiken beruhigen lassen.

Ich werde in meinen heutigen Ausführungen kein Zahlenfeuerwerk zünden, das haben bereits meine Vorredner getan. Ich werde auf Punkte eingehen, die, wie wir meinen, unnötige Kostentreiber unseres Haushalts und vermeidbar sind.

Große Sorgen bereiten uns die immens gestiegenen Aufwendungen und die ausbleibenden Erträge!

Auch wenn ich Eingangs gesagt habe, dass ich keine großen Zahlen ansprechen möchte, muss ich dennoch die größte Belastungsposition nennen. Haben wir im Jahr 2016 noch 14 Millionen Euro für unser



Personal aufgewendet, so planen Sie für das kommende Jahr 19,5 Millionen. Das ist eine Steigerung von knapp 40% in 5 Jahren.

Damit man uns nicht falsch versteht! Wir haben nichts gegen entsprechend berechnete Entlohnung beziehungsweise Beförderungen! Wir begrüßen ebenfalls die Übernahme von Auszubildenden!

Was wir im Hinblick auf die explodierenden Personalkosten fordern, ist die selbstkritische Betrachtung der Arbeitsabläufe und Aufgabenverteilungen unter Beteiligung externer Fachexpertise!

Neue Stellen schaffen nicht zwingend den erhofften Mehrwert; vielmehr sollen vorhandene Kompetenzen und freie Ressourcen aufgabengerecht kanalisiert werden.

Dies wird durch die IHK Aachen, wie in deren Stellungnahme vom 4. Februar beschrieben, ebenso gewertet.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wofür benötigen wir einen touristischen Wanderweg? Hier hinter verbirgt sich ja die „grüne Spielwiese“ eines Natur- und Kulturwanderweges, der, wenn er tatsächlich umgesetzt werden sollte, mehrere 100 Tausend Euro verschlingen wird! Im Haushaltsplan sind hierfür mehr als eine halbe Millionen Euro eingeplant. Auch wenn dies zu 100% aus Fördermitteln bestritten werden soll, sind die Folgekosten nicht beziffert und können bei mehreren 10 Tausend Euro jährlich liegen. Hierzu wird es von unserer Fraktion keine Zustimmung geben!

Was wir brauchen, ist die Aufwertung des Wurmauenparks in Maßen unter Berücksichtigung der Wünsche der Bürgerinnen und Bürger von Geilenkirchen. Denn auch hier dürfen die Folgekosten zum Erhalt



dieser Parkanlage nicht ausgeblendet werden. Was bringen uns große oder gar kleine Investitionen, wenn nach ein paar Jahren die Unterhaltungsmaßnahmen zurückgefahren werden müssen und dieser Ort des Verweilens und Erholens unansehnlich wird.

Daneben brauchen wir in der Innenstadt eine interkulturelle Begegnungsstätte mit angeschlossener Gastronomie für Jung und Alt. Früher hat man das auch Stadthalle genannt, welche in Geilenkirchen nur noch als abgeschotteter, sanierungsbedürftiger Gebäudekomplex existiert. Viele Orte haben inzwischen Bürgerhallen! Große Veranstaltungen, Tagungen und ähnliches finden nur noch in den Nachbarkommunen statt oder finden nicht mehr den Weg nach Geilenkirchen!

Hier muss weitergedacht werden!

Wofür brauchen wir zum jetzigen Zeitpunkt einen eigenen Schulentwicklungsplan? Investitionen in Bildung ist für uns als FDP ein höchstpriorisiertes Anliegen!

Aber!

Der Kreis Heinsberg hat über alle Schulformen hinweg für den Kreis Heinsberg bereits einen Schulentwicklungsplan erstellt, welcher regelmäßig fortgeschrieben wird (letztmalig im Januar 2019). Hierin wird auch die Stadt Geilenkirchen betrachtet. Warum sollen also wir als Stadt einen EIGENEN Schulentwicklungsplan in Auftrag geben und dafür Geld in die Hand nehmen? Warum nutzen wir nicht die Erkenntnisse und Empfehlungen für unser Handeln aus diesem Entwicklungsplan? Das hier eingesparte Geld kann man besser in den Ausbau der IT-Infrastruktur der Schulen investieren!



Zum Ende meiner Stellungnahme zum Entwurf des Haushaltsplans 2021 möchte ich mich im Namen meiner Fraktion beim Kämmerer für seine Arbeit im vergangenen Jahr bedanken. Durch seine unermüdliche Suche nach Einsparpotenzial hat er zumindest versucht die ausgebliebenen Einnahmen in Teilen zu kompensieren. Die ihm durch die Landesregierung auferlegten buchhalterischen Taschenspielertricks zur Verbuchung der CORONA-bedingten Aufwendungen und Mindereinnahmen, bereiten nicht nur ihm Kopfschmerzen.

Weiterhin möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Stadtbetriebes für geleistete Arbeit des zurückliegenden Jahres bedanken. Sie alle haben unter CORONA Ihr Bestmöglichstes gegeben, haben sich den Herausforderungen gestellt und waren auch unter den bekannten Einschränkungen für die Belange der Bürgerinnen und Bürger da.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Solange die von uns erwähnten sinnfreien Kostenverursacher im Haushaltsentwurf verankert sind und die Aufwendungen, in einem nicht unerheblichen Maße, nach oben treiben, wird die FDP Fraktion dem Haushaltsplan für 2021 nicht zustimmen!

Ich Danke für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund!